

## Tolle Atmosphäre begeistert Läufer und Zuschauer Mehr als 400 Starter beim 23. GKN-Rundlauf



Start der Herren beim 23. GKN-Rundlauf

Hunderte Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen, die sich in farbenfroher Sportkleidung auf dem Parkplatz und im InfoCenter des Kernkraftwerks Neckarwestheim tummeln. Das kann nur eines bedeuten: Es war wieder einmal Zeit für den traditionellen GKN-Rundlauf, der am vergangenen Dienstag bereits zum 23. Mal stattfand und wieder ein großes Publikum aus aktiven Sportlern und Gästen ins GKN führte.

Dienstag, 17.00 Uhr im Kernkraftwerk Neckarwestheim (GKN): Immer mehr Läuferinnen und Läufer treffen im großen Saal des InfoCenters ein. Ihr Ziel: Die Anmeldung, wo bereits seit einer halben Stunde die Startnummern und Chips für die Zeitmessung ausgegeben werden. Auch einige Kurzentschlossene nutzen noch die Chance, sich für den 23. GKN-Rundlauf nachzumelden. Dass es bei diesem Andrang zu keinem Stau kommt, ist der guten Vorbereitung der Helferinnen beim GKN-Rundlauf zu verdanken, die Mitarbeiterinnen des InfoCenters haben wieder alles perfekt im Griff: Mehr als ein paar Minuten muss kein Läufer warten, bis er seine Laufutensilien in Empfang nehmen kann.

**“Die tolle Atmosphäre hier ist den Besuch auf jeden Fall wert.“**

Am hinteren Ende des InfoCenters machen sich inzwischen Gottfried Kunze und seine Söhne Josua und Niklas aus Bönningheim-Hofen für das Rennen bereit. Wie sie auf den Rundlauf gekommen sind? Familie Kunze bezieht ihren Strom von der EnBW. Da das GKN auch noch in der unmittelbaren Umgebung liegt – Bönningheim-Hofen ist nur rund 7,5 Kilometer entfernt – lassen sich die Kunzes den Rundlauf natürlich nicht entgehen. "Auch wenn ich wohl nicht um den Sieg mitlaufen werde, die tolle Atmosphäre hier ist den Besuch auf jeden Fall wert", sagt Gottfried Kunze, während er seinen Kindern beim Anbringen des Laufchips hilft.

### Zeitmessung wie bei den Profis

Der Chip ist Teil eines ausgeklügelten Systems zur Zeitmessung, das auch bei professionellen Rennen zum Einsatz kommt: Jeder Starter trägt einen Chip mit einem Transponder am Schuh. Sobald der Läufer eine spezielle Kontaktmatte an der Startlinie überquert, beginnt seine persönliche Laufzeit. Verantwortlich für die Zeitmessung ist Ludwig Maul von der Firma Isy-Timing. Seit mehr als zehn Jahren nimmt er die Zeiten beim GKN-Rundlauf. "Ob bei der Startliste oder anderen wichtigen Unterlagen: Die Veranstaltung ist so gut organisiert, dass ich mich immer wieder freue, hierher zu kommen", erklärt Ludwig Maul und macht sich auf zum Start, wo in wenigen Minuten die Jugendlichen und



Dank toller Organisation muss kein Läufer lange auf seine Startnummer warten.



Gottfried Kunze mit seinen zwei Söhnen Josua und Niklas: "Die tolle Atmosphäre hier ist den Besuch auf jeden Fall wert."



**Organisatorin Michaela Göggelmann gibt den Startschuss für den Lauf der Jugendlichen und Damen.**



**Zeitmessung wie bei den Profis: Ludwig Maul von der Firma Isy-Timing überwacht den Start der Jugendlichen und Damen.**

An der Start- und Ziellinie steht bereits die Verantwortliche für den reibungslosen Ablauf: Michaela Göggelmann vom InfoCenter, die den Rundlauf bereits zum dritten Mal organisiert, gibt letzte Hinweise vor dem Start. Und dann gehts schon los für die 35 Jugendlichen und 52 Damen. Vor ihnen liegt eine 3,9 Kilometer lange hügelige Strecke durch die Gemrigheimer Weinberge.

### **Verpflegung für jeden Geschmack**

Während die Jugendlichen und Damen noch auf der Strecke sind, wärmen sich die ersten Herren auf dem GKN-Parkplatz schon für ihren Lauf auf. Wer vor dem Start noch schnell Kraft schöpfen will, schaut im InfoCenter vorbei. Dort versorgt, wie in den Vorjahren, die AOK die Teilnehmer mit Äpfeln und Bananen. „Das gibt den Läufern die nötige Energie“, erklärt Claudia Baumann, die seit den Neunziger Jahren keinen Rundlauf verpasst hat. Bei einem Laufquiz können die Teilnehmer zudem Reisegutscheine sowie Wellness- und Fitnesspakete gewinnen.



**Aufwärmen auf dem GKN-Parkplatz.**



**Ob Würstchen, belegte Brote oder Kuchen: Die Helfer der Betriebssportgruppen Senioren und Wandern hielten für jeden Geschmack etwas bereit.**



**Versorgten die Läufer mit frischem Obst: Claudia Baumann (re.) und Sandra Kopf von der AOK**

Wer keine Lust auf Obst hatte, brauchte nur einen Schritt nach draußen zu tun. Im Innenhof hatten die Betriebssportgruppen Senioren und Wandern mehrere Stände aufgebaut: Von einem breiten Angebot an Kuchen über belegte Brötchen bis hin zu Würstchen war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Betriebssportgruppen, die jedes Jahr im Wechsel den Rundlauf ausrichten, haben sich auch diesmal stark engagiert. „Heute muss niemand hungrig nach



Hause oder in den Rundlauf gehen“, meint ein Mitglied der BSG Senioren.

### Gut gelaunte Besucher aus dem Kernkraftwerk Fessenheim



Extra aus Frankreich angereist: 14 Läuferinnen und Läufer aus dem Kernkraftwerk Fessenheim. Außerdem im Bild: GKN-Mitarbeiterin Sabine Hörter-Kruse (3.v.l.), EDF-EnBW Liaison Officer Bernard Desmaretz (li.) und WOAF-Ingenieur Cem Gulec (7.v.l.)



Kleines Dankeschön: Sabine Hörter-Kruse mit einer Plakette der französischen Läufergruppe

Auf den Bänken im Innenhof bereitet sich in der Zwischenzeit eine ganz besondere Mannschaft auf den Lauf vor. 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des französischen Kernkraftwerks Fessenheim hatten extra Urlaub gekommen, um am Rundlauf teilzunehmen. „Wir freuen uns, wieder hier zu sein“, sagt Hubert Graff. „Letztes Jahr waren wir ja schon einmal im Rahmen des Dreieckslaufs Fessenheim-Neckarwestheim-Leibstadt-Fessenheim im GKN. Uns hat es damals so gut gefallen, dass wir unbedingt wieder zurückkommen wollten. Als wir dann die Einladung bekommen haben, war die Sache klar.“

Mit zwei Läuferinnen und zwölf Läufern stellen die gut gelaunten Franzosen, die in ihrer Betriebssportgruppe SREG (Sport Running Électricité Gas) regelmäßig zusammen laufen, sogar das zweitgrößte Team des Rundlaufs.

►weiter: [Deutlicher Sieg für Robin Föll in der Gesamtwertung „Frauen und Jugendliche“](#)

► [zurück](#)

GKN-Rundlauf – Teil 2

## Deutlicher Sieg für Robin Föll bei den Jugendlichen und Damen

Jubelnd empfangen die Zuschauer an der Ziellinie den ersten Läufer: Robin Föll von der Spvgg Heinriet brauchte nur 13 Minuten und 36 Sekunden für die 3,9 Kilometer lange Strecke. Erst 55 Sekunden später passiert Frederik Nagel vom TriTeam Heuchelberg die Ziellinie. Dicht dahinter die erste weibliche Teilnehmerin: Isabel Leibfried, ebenfalls von der Spvgg Heinriet, ließ 14 Jungs hinter sich und wird mit einer Zeit von 14 Minuten 49 Sekunden Schnellste der Damenwertung.



Links: Robin Föll, Sieger der Gesamtwertung "Frauen und Jugendliche"  
Rechts: Isabel Leibfried, Siegerin der Damen, die auch auf den letzten Metern den dritten Platz der Gesamtwertung festhält.

Beim Start der Männer – wie in den Jahren zuvor die größte Klasse – wird es dann ein wenig eng. Mehr als 320 Läufer drängen sich in der Startzone und warten gespannt auf den Startschuss von Michaela Göggelmann. Die gute Laune geht aber trotz der Anspannung nicht verloren: Als die Organisatorin die drei größten Teams KWO, Fessenheim und Areva ankündigt, kommt noch einmal Stimmung auf.

Ein Schuss aus der Startpistole, und die Masse setzt sich langsam in Bewegung. Vor den Läufern liegt eine Strecke von rund 7,8 Kilometern, doppelt so lang wie die der Damen und Jugendlichen. Kein Pappenstiel bei Temperaturen von rund 28 Grad und einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit.

**Schnellster Läufer des GKN-Rundlaufs: Karl Durst vom TSV Neuenstadt**

Nach 25 Minuten und 6 Sekunden überquert Karl Durst vom TSV Neuenstadt als Erster die Ziellinie. Bis 400 Meter vor dem Ziel war das Rennen noch völlig offen, doch dann legte er einen Zielsprint ein und lief einen Vorsprung von 10 Sekunden auf den Zweitplatzierten – Bernhard Puffer von der LG Schefflenztal – heraus. Kaum über die Ziellinie suchen sich die Läufer sofort ein schattiges Plätzchen zum Ausruhen. „Der Lauf war wirklich hart. Bei den Temperaturen haben die Füße einfach nur gebrannt“, sagt der Sieger des diesjährigen Rundlaufs, der bei Audi in Neckarsulm arbeitet. Schämen braucht sich niemand über einen Platz hinter Karl Durst: Er läuft regelmäßig Halbmarathons, zuletzt den Trollinger-Halbmarathon Ende Mai.

Für Vorjahressieger Oleg Krawtschenko vom TV Flein reichte es diesmal nur zum dritten Platz mit 46 Sekunden Rückstand. „Nächstes Jahr fange ich nicht wieder um 5 Uhr zu arbeiten an. Dann läuft es sich auch leichter“, scherzt Krawtschenko, bevor er mit dem Erst- und Zweitplatzierten für ein Siegerfoto posiert.



Rundlauf-Sieger Karl Durst  
beim Zieleinlauf





Als kleines Andenken erhielt jeder Läufer eine Medaille.



Nach dem Lauf füllen die Teilnehmer erst einmal ihre Flüssigkeitsreserven auf.



Wo bin ich gelandet? Gespannte Blicke auf die Ergebnislisten



Rundlauf-Sieger Karl Durst (Mitte) mit dem Zweitplatzierten Bernhard Puffer (links) und dem Drittplatzierten und Vorjahressieger Oleg Krawtschenko

Nach dem Rennen strömen die Läufer erst einmal in die Dusche und anschließend an die Essensstände. In einem Büro im hinteren Teil des InfoCenters erstellt Ludwig Maul von der Zeiterfassung derweil die Ergebnislisten.

#### Gute Stimmung bei der Siegerehrung

Um 21.00 Uhr ruft Michaela Göggelmann dann zur Siegerehrung, die dank angenehmer Temperaturen im Freien stattfinden kann. Für die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung der weiblichen und männlichen Jugendlichen, der Damen und Herren sowie für die Erstplatzierten der jeweiligen Altersklassen gibt es einen Pokal und viel Applaus. Einige Läufer wie der Zweitplatzierte der Herren, Bernhard Puffer, und KWO-Läuferin Elisabeth Bernauer, die den ersten Platz in der Altersklasse 5 (50-59 Jahre) machte, haben sogar ihren eigenen Fanblock dabei und werden besonders stark bejubelt.



Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten des Rundlaufs zeigen stolz ihre Pokale.

Die Teamwertung konnte die Mannschaft GKN 2 (Wolfgang Arnold, Axel Bühl, Herbert Schmid) für sich entscheiden. Schnellster GKN-Läufer war Herold Götz, der mit einer Zeit von 31 Minuten und 43 Sekunden den 49. Platz erreichte. Insgesamt nahmen 13 Mitarbeiter aus dem GKN am Lauf teil. Zuwenig meint Michaela Göggelmann und ruft ihre Kollegen auf: „Lasst euch fürs nächste Jahr was einfallen!“

Bei der anschließenden Tombola haben die Läufer die Chance auf mehrere Sporttaschen und Laptoprucksäcke. Echtes Losglück haben dabei die Fessenheimer. Gleich drei ihrer Läufer dürfen mit einem Extra-Gewinn nach Hause gehen. „Nächstes Jahr sind wir garantiert wieder dabei“, verspricht Hubert Graff und spricht dabei auch den anderen Teilnehmern des GKN-Rundlaufs aus dem Herzen.

Nach der Tombola bleiben viele Teilnehmer und Gäste des Rundlaufs noch weiter vor Ort und feiern gemeinsam in die Nacht.



**Losglück: Drei Fessenheimer freuen sich nach der Tombola über ihre neuen EnBW-Rucksäcke.**

**Lesen Sie dazu:**

[▶Bildergalerie](#)

[▶Ergebnisse der GKN-Teilnehmer auf einen Blick](#) (pdf)

[Bericht als Druckversion](#) (pdf)

[▶ zurück](#)